

## Neuschnee überdeckt Gefahrenstellen

	<p>2000 m</p>	<p>Großvenedigergruppe, Alpenhauptkamm, Glocknergruppe, Alpenhauptkamm, Goldberggruppe, Alpenhauptkamm, Niedere Tauern, Süd, Nockberge, Ankogelgruppe; Muhr</p>	
	<p>Waldgrenze</p>	<p>Oberpinzgau, Grasberge, Großvenedigergruppe, Nord, Glocknergruppe, Nord, Kitzbüheler Alpen, Glemmtal, Loferer und Leoganger Steinberge, Goldberggruppe Nord, Niedere Tauern, Nord, Niedere Tauern, Alpenhauptkamm</p>	
		<p>Dientner Grasberge, Hochkönig, Hagengebirge, Gölstock, Pongauer Grasberge, Tennengebirge, Gosaukamm</p>	

### Lawinenprobleme



### Gefahrenstufen



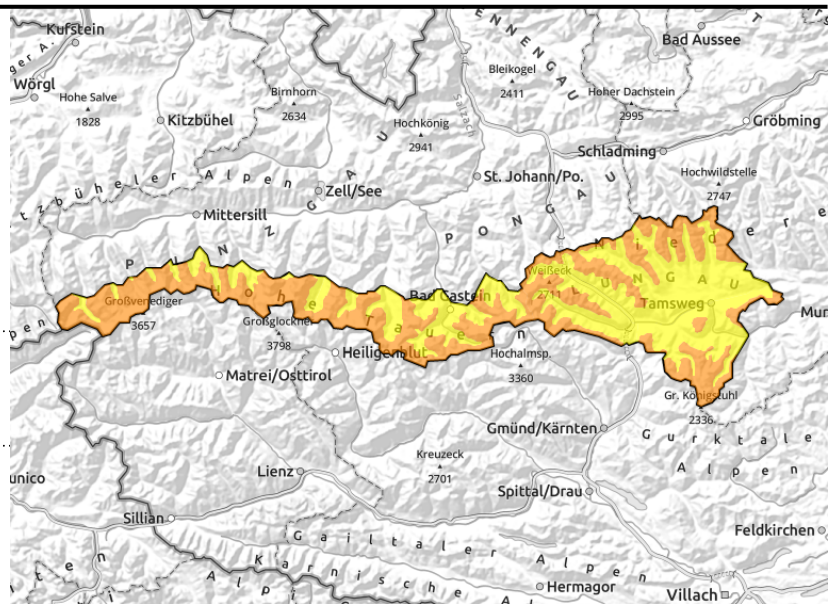
### Exposition



**09.12.2020**

## Regionsbericht

**Großvenedigergruppe, Alpenhauptkamm, Glocknergruppe, Alpenhauptkamm, Goldberggruppe, Alpenhauptkamm, Niedere Tauern, Süd, Nockberge, Ankogelgruppe; Muhr**



kammnah, kammfern, hinter Geländekanten, in Rinnen und steilen Mulden von der Waldgrenze aufwärts



aus extrem steilem Grasmattengelände unterhalb von 2400 m

## Überschneiter Tribschnee, schlechte Sicht

Erhebliche Schneebettgefahr in den Hochlagen. Hauptproblem sind frische Tribschneepakete hinter Geländekanten in Rinnen und Mulden, vom lichten Hochwald aufwärts, vermehrt im erweiterten Nordsektor. Eine Auslösung ist bereits bei geringer Zusatzbelastung möglich. Die Gefahrenstellen sind überschneit und somit kaum zu erkennen, schlechte Sicht erschwert die Gefahreinschätzung zusätzlich. Lawinen können mittlere, teilweise auch große Ausmaße erreichen. Daneben besteht eine mäßige Gefährdung durch Gleitschneelawinen aus steilen Grasmatten unterhalb etwa 2400 m.

### Schneedeckenaufbau

Der ergiebige Neu- und Tribschnee vom Wochenende hat sich durch wechselnde Temperaturen und Regeneintrag kurzzeitig bis gegen 2000 m hinauf gesetzt und verfestigt. Darauf liegen die 20 bis 30 cm Neuschnee von Dienstag/Mittwoch, die unter anfangs noch starkem Windeinfluss aus Süd, später dann ruhiger gefallen sind. Schwachschichten, die teilweise zur Bruchausbreitung neigen, gibt es zwischen dem unter wechselnd starkem Wind gefallenem Schnee und an der Grenze zum Boden (kantig).

### Wetter

Die Berge stecken häufig in dichten Wolken, die Sicht ist stark eingeschränkt. Am Vormittag schneit es noch mäßig stark, dann lässt der Schneefall nach. Der Wind weht mäßig stark aus Nordwest, im Hochgebirge noch zum Teil lebhaft aus südlichen Richtungen. Temperaturen in 2000m um -6 Grad, in 3000m um -9 Grad.

### Tendenz

Frischer Tribschnee durch Südwind, somit keine wesentliche Änderung.

#### Lawinenprobleme



#### Gefahrenstufen

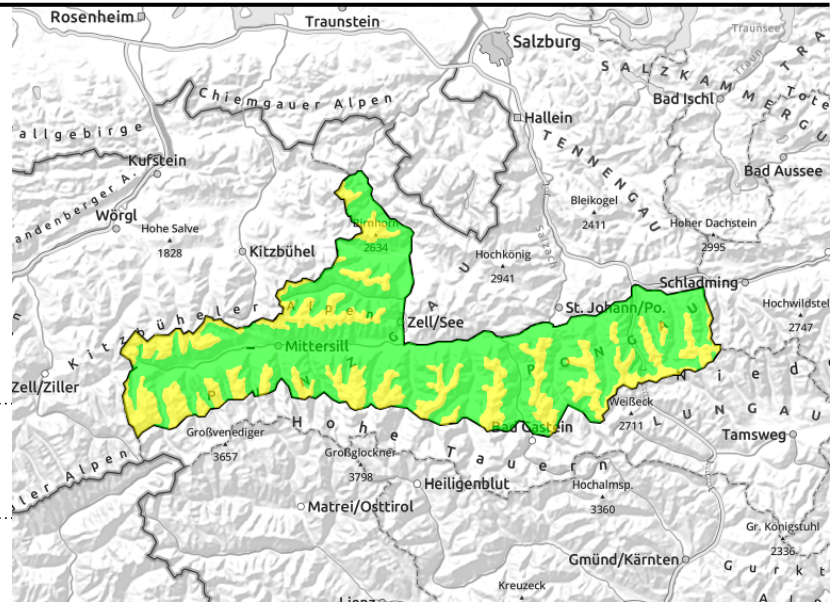


#### Exposition



## Regionsbericht

**Oberpinzgau, Grasberge,  
Großvenedigergruppe, Nord,  
Glocknergruppe, Nord, Kitzbüheler  
Alpen, Glemmtal, Loferer und  
Leoganger Steinberge,  
Goldberggruppe Nord, Niedere  
Tauern, Nord, Niedere Tauern,  
Alpenhauptkamm**



Waldgrenze



hinten Geländekanten von der  
Waldgrenze aufwärts



aus extrem steilem  
Grasmattengelände zwischen  
1600 und 2100 m

## Überschneiter Tribschnee in Rinnen und Mulden

Oberhalb der Waldgrenze sind Tribschneepakete im West über Nord bis Ost schauenden Gelände teilweise leicht auslösbar. Gefahrenstellen findet man dort kammnah und kammfern, in Rinnen und Mulden und auch am Waldrand. Die Zahl der Gefahrenstellen nimmt mit der Höhe zu. Sie sind überschneit und kaum zu erkennen. Unterhalb etwa 2100 m gibt es Gefahrenmomente durch kleine bis mittelgroße spontane Gleitschneelawinen aus dem sehr steilen Grasmattengelände.

### Schneedeckenaufbau

Unterhalb von 1600 m liegt nur wenig Schnee, in 2000 m sind es 30 (Grasberge) bis 60 cm (Tauern) kompakter, vom Wind behandelter Altschnee. Darauf liegen die 10 bis 15 cm Neuschnee von Dienstag/Mittwoch, die unter anfangs noch stärkerem Windeinfluss aus Süd, später dann ruhiger gefallen sind. Schwachschichten, die teilweise zur Bruchausbreitung neigen, gibt es zwischen dem unter wechselnd starkem Wind gefallenen Schnee sowie an der Grenze zum Boden (kantig).

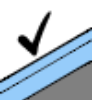
### Wetter

Das Licht ist diffus, die Sicht teilweise auch durch Nebel eingeschränkt. Am Vormittag schneit es mitunter noch mäßig stark, ab Mittag kaum noch. Der Wind weht mäßig stark aus Nordwest, in den Gipfelregionen der Tauern zum Teil auch lebhaft aus südlichen Richtungen. Temperaturen in 2000m um -6 Grad.

### Tendenz

Keine wesentliche Änderung.

#### Lawinprobleme



Neuschnee

Tribschnee

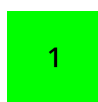
Altschnee

Nassschnee

Gleitschnee

Günstig

#### Gefahrenstufen



1

2

3

4

5

gering

mäßig

erheblich

groß

sehr groß

#### Exposition

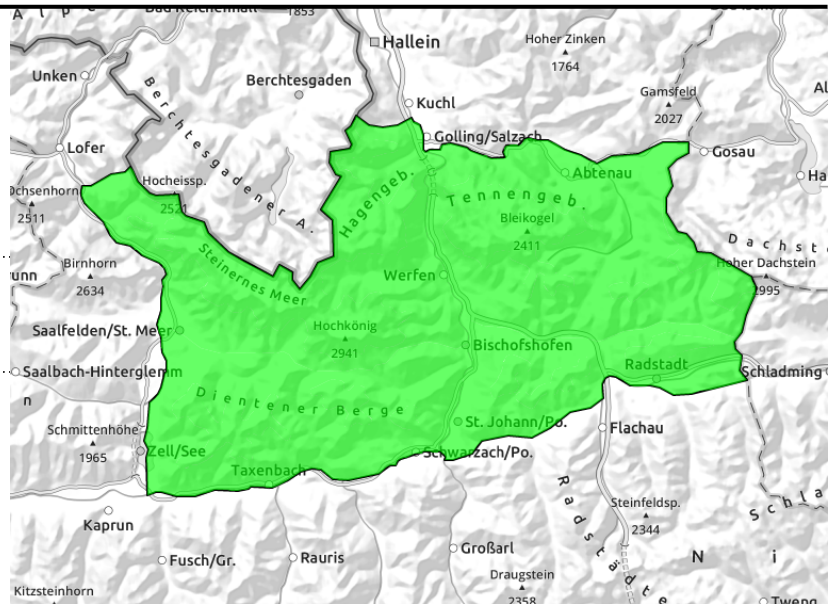


## Regionsbericht

**Dientner Grasberge, Hochkönig, Hagengebirge, Göllstock, Pongauer Grasberge, Tennengebirge, Gosaukamm**



kammnah, dünne und kleinräumige Tribschneepakete, Absturzrisiko überwiegt



## Wenig Schnee, kleinräumige Gefahrenstellen in den Hochlagen

Die Lawinengefahr ist gering. Ein mögliches Problem sind kleinräumige und dünne Tribschneepakete im kammnahen Steilgelände oberhalb etwa 2000 m, vermehrt im erweiterten Nordsektor. Die Gefahr, bei einer Auslösung abzustürzen, ist größer, als von einer Lawine verschüttet zu werden.

### Schneedeckenaufbau

Unter 1500 m gibt es nur wenig Schnee, auch schattseitig existiert dort keine Altschneeunterlage. Darüber überdecken 5 bis 10 cm Neuschnee vom Dienstag/Mittwoch eine kompakte, windbehandelte Altschneeunterlage von 10 bis 30 cm Schnee. Tribschnee (meist geringmächtig) gibt es dort vor allem im erweiterten Nordsektor, insbesondere in Rinnen und Mulden.

### Wetter

Das Licht ist diffus, die Sicht teilweise auch durch Nebel eingeschränkt. Am Vormittag schneit es mitunter noch mäßig stark, ab Mittag kaum noch. Der Wind weht mäßig stark aus Nordwest bis Nordost. Temperaturen in 2000m um -6 Grad, in 3000 m -9 Grad.

### Tendenz

Keine wesentliche Änderung.

#### Lawinenprobleme



#### Gefahrenstufen



#### Exposition

